

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs Vormittag* in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen für den *Boten* werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens *Dienstag früh 7 Uhr* erbeten.

# Der *Saxhauer* *Bote*.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt und Land*.

N<sup>o</sup>. 49.

*Mittwoch, den 8. December*

1858.

## *Zeitereignisse.*

Das Ergebnis der Wahlen, das uns jetzt aus allen Provinzen vorliegt, ist durchaus den günstigen Umständen entsprechend, unter denen die diesmalige Wahlbewegung sich entwickelt hat; die ersten Wahlen zur preussischen Volksvertretung in den Jahren 1848 und 49 fanden unter dem Eindruck jener revolutionären Epoche statt, welche die gesunden Elemente des Landes zurückdrängte. Die späteren waren in Folge des Gedrucks eines politischen Rückschlags nicht frei von bürokratischen Einflüssen. Die vollkommene Freiheit, welche der eben geschlossenen Wahlbewegung gestattet wurde, hat das in der That bemerkenswerthe Ergebnis geliefert, daß die weit überwiegende Majorität den Vertretern einer maßvollen politischen Richtung angehört. Einem solchen Abgeordnetenhaufe wird das Ministerium von vornherein mit Vertrauen entgegen treten können, um demselben Vertrauen seinerseits auch zu begegnen. Man darf hoffen, daß sich hieraus ein gegenseitiges Verhältnis entwickeln wird, kraft dessen die Räte der Krone und die Vertreter des Volkes in gemeinschaftlicher Wahrnehmung der ihnen anvertrauten Interessen zum Besten des Vaterlandes Ersprißliches wirken werden. Der Weg einer solchen Wirksamkeit ist in großartiger Weise dem Lande wie den Räten der Krone durch die Ansprache Sr. Königl. Hoh. des Prinz-Regenten an das Staats-

Ministerium vorgezeichnet worden, die jetzt in ihrem vollständigen Wortlaute in die Öffentlichkeit gekommen ist. Eine starke Krone und feste Regierungsgewalt, eine, vernünftigen Fortschritten im Innern und fester, dem Range Preußens gemäßen Vertretung nach Außen zustrebende Politik, eine fortlaufend zu verbessernde Heeresverfassung neben der Ausbildung und Ausbannung dessen, was Preußen zum Staate der Intelligenz gemacht hat, eine tolerante Politik in religiösen Angelegenheiten, das ist es allerdings, was Preußen die gebührende Machtstellung in Europa stets sichern wird. (S. C.)

Im allgemeinen Kirchengebet ist auch die Fürbitte für die glückliche Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm aufgenommen.

Ein großer Theil der Begleitung S. M. ist aus Meran nach Berlin zurückgekehrt.

Wie aus Allem hervorzugehen scheint, ist die Zahl der Vorlagen für den Landtag in der diesmaligen Sitzungsperiode keine große. Von um so tieferer Bedeutung sind aber einzelne derselben. Der vorzulegenden Feststellung des Staatshaushalts-Stats gehen noch die Prüfungen einiger Entwürfe zur Erhebung neuer Steuern und zur Erhöhung bestehender Staats-Einnahmen vorher. Das Ministerium denkt ernstlich an eine Erhöhung der Beamten-Gehälter, welche auch bereits von dem früheren Ministerium beabsichtigt war. Der Landtag wird wahrscheinlich Mitte Januar zu-